

Fach: **Kunst** Klasse: **6**

Pflichtbereich:

Inhalt

Zur Unterscheidung von **G8** und **G9** setzt der Fachlehrer/ die Fachlehrerin Schwerpunkte in von ihm/ ihr gewählten Bereichen des Kunstunterrichts. Gegebenenfalls werden Inhalte verschoben.

Individuell und emotional orientierte Gestaltung. Verwendung vielfältiger Materialien, Anwendung verschiedener Techniken.

Im zweidimensionalen Bereich:

Experimentieren, planen, gestalten, sammeln, dokumentieren in den Bereichen **Farbe** (malen, mischen, collagieren, Farbordnung, Farbbeziehungen, Farbwirkungen), **Zeichnung** (Linie, Fläche, Hell/Dunkel), einfacher **Druck**.

Altersgemäße Auseinandersetzung mit Wirklichkeit (Erlebnis, Anschauung), medial vermittelter Wirklichkeit (Medien, Fotografie...) und innerer Wirklichkeit (Fantasie).

Werkbetrachtung

Begegnung mit dem Original.

Im dreidimensionalen Bereich:

Einsatz verschiedener Materialien, Techniken/Medien in experimenteller, geplanter, körperhaft plastischer Gestaltung/ elementares Bauen.

Raumerfahren und –erleben

Spiel- Materialaktion
Dokumentation

Standard

Klasse 6

Durch den intuitiv-experimentellen und bewussten Umgang mit Schülerarbeiten, künstlerischen Werken aus Gegenwart und Tradition, mit Bildmedien und der gestalteten Umwelt gewinnen die Schülerinnen und Schüler – auch in der Begegnung mit dem Original – Einblicke in die Vielfalt der Darstellungsweisen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Vielfalt der Darstellungsweisen als Anregung für die eigene praktische Arbeit auffassen
- sammeln und dokumentieren
- exemplarische Werke betrachten, benennen, beschreiben, vergleichen und reflektieren
- eine angemessene Fachsprache mündlich und schriftlich anwenden

Im zweidimensionalen Bereich erweitern unterschiedliche Ausgangsmaterialien, Techniken und Gestaltungsweisen die bisherigen gestalterischen Möglichkeiten. Mit der Erarbeitung von Ordnungen werden Voraussetzungen geschaffen, den Bildaufbau zu organisieren und den Raum auf der Fläche darzustellen.

Durch spielerisch-experimentelle und auch zielgerichtete Versuche mit Farben und farbigen Materialien wird das persönliche Farbempfinden sensibilisiert und bereichert. Materialien und einfache Drucktechniken bieten Strukturen mit einer spezifisch grafischen Abstraktion.

Außerdem kennen sie Mischungen, Beziehungen und deren Wirkungen, den Bezug von Bildaufbau und Wirkung und verschiedene Möglichkeiten des Materialeinsatzes und Materialauftrags.

Die Schülerinnen und Schüler können

- differenzierte Farbmischungen, Farbbeziehungen und ihre Wirkungen anwenden
- das Zeichnen für die Darstellung ihrer Sicht von inneren und äußeren Wirklichkeiten einsetzen
- Materialien und einfache Drucktechniken für

- eine Bildgestaltung einsetzen und Drucke selbst herstellen
- experimentell und geplant arbeiten und unterschiedliche Materialien für malerisches und grafisches Gestalten einsetzen

Im dreidimensionalen Bereich beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Körper und Raum. Im spielerischen Umgang mit verschiedenen Materialien entsteht ein durch Erlebnis geprägter Zugang zu Raumbildung und Raumnutzung.

Die Schülerinnen und Schüler können

- in engem haptischen Kontakt mit dem Material plastische Werke schaffen, die sie auch aus unmittelbaren körperlichen Erfahrungen begreifen und entwickeln
- sich im Umgang mit dem Material dessen Eigenschaften und Wirkungen erschließen
- verschiedene Materialien erproben und diese zur Gestaltung von Raum, Baukörpern und Baugruppen nutzen
- unterschiedliche formbare und feste Materialien einsetzen, unterschiedliche plastische Gestaltungen
- schaffen und unterschiedliche Zugangsweisen zum Bauen nutzen

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Verbindung mit dem Phänomen Zeit.

Sie können

- Körpersprache, Fotografie oder Video und klangliche Gestaltung, Texte und Beleuchtung als Ausdrucksmöglichkeiten
- für die praktische Arbeit einsetzen und gewinnen so ein erweitertes Verständnis
- von künstlerischen Werken, Bildmedien und der gestalteten Umwelt
- spielen, nachstellen, improvisieren, inszenieren und dokumentieren

Pflichtbereich:

Inhalt

Wenn **Klasse 8** nicht unterrichtet wird, werden entsprechende Inhalte nach **Klasse 7** vorgezogen.

Wenn der Kunstunterricht **einstündig** stattfindet, setzt der Fachlehrer/ die Fachlehrerin Schwerpunkte in von ihm/ ihr gewählten, vertieften Bereichen. Gleiches gilt für die Unterscheidung von **G8** und **G9**.

Grafische Darstellung von Körper und Raum auf der Fläche. Einfache Mittel zur Erzeugung von Räumlichkeit.

Verbindung von Text und Bild in grafischen, malerischen und weiteren Gestaltungsverfahren. (Comic, Collage...)

Körperhaft plastische Gestaltungen, die das Phänomen Bewegung und Zeit thematisieren. (Kinetik, Bewegung)

Umgang mit Architektur in einem allgemeinen Kontext. Fragen des Bauens.

Wahlbereich:

Inhalt

Integrierte Werkbetrachtung

Standard

Klasse 8

An Werken im Kontext werden verschiedene Möglichkeiten der Darstellung von Fläche, Körper, Raum und Bewegung untersucht.

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus Beispielen verschiedener Epochen Hinweise auf zeitgebundene Voraussetzungen, Absichten und Arbeitsweisen von Künstlern und Gestaltern entnehmen und einen Aktualitätsbezug herstellen
- recherchieren und präsentieren
- Buchstaben und Zeichen werden als mögliche Elemente der Gestaltung erfahren.

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich mit Schrift und mit der Beziehung von Schrift und Bild auseinander setzen
- unterschiedliche Formen der Gestaltung erproben und sie auf ihre Wirkungen hin untersuchen
- einen Entwurf für Text- und Bildgestaltung herstellen

Die wahrnehmbare Wirklichkeit ist Ausgangspunkt für die illusionistische Darstellung von Körper und Raum auf der Fläche durch Zeichnen und Malen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Möglichkeiten der Erzeugung räumlicher Illusion auf der Fläche anwenden
- eine räumliche Wirkung auf der Fläche durch Linie, Hell-Dunkel, Farbe und Perspektive erzielen
- sich auf der Fläche, im Raum und in Verbindung mit der Zeit mit dem Phänomen Bewegung auseinandersetzen.
- virtuelle Bewegung darstellen
- reale Bewegung erzeugen

Die Schülerinnen und Schüler erproben die Verhältnisse von Baukörper und Raum, Innen und Außen, Tragen und Lasten.

Sie können

- modellhafte Entwürfe herstellen
- Abhängigkeiten und Wirkungen erkennen

Pflichtbereich:

Inhalt

Wenn in **Klasse 8** nicht unterrichtet wird, werden Inhalte, die nicht nach Klasse 7 vorgezogen wurden, in **Klasse 9** behandelt.

Wenn der Kunstunterricht **einstündig** stattfindet, setzt der Fachlehrer/ die Fachlehrerin Schwerpunkte in von ihm/ ihr gewählten, vertieften Bereichen. Gleiches gilt für die Unterscheidung von **G8** und **G9**.

Grafische und malerische Darstellung von Körper und Raum auf der Fläche.

Fluchtpunktperspektive, Hell/Dunkel, Farb- und Luftperspektive.

Betrachtung der Realität zur künstlerischen Auseinandersetzung.

Umgang mit Gebrauchsgegenständen und Metamorphoseprozessen (z.B. Kinetik; z.B. Design: Objekte und Alltag)

Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten medialer Gestaltung
Vervielfältigung im künstlerischen Gestaltungsprozess: Druckgrafik, Fotografie, Video oder Computer....

Eine architektonische Idee entwickeln und mit zwei- / dreidimensionalen Gestaltungstechniken darstellen.

Wahlbereich:

Inhalt

Werkbetrachtung
Auseinandersetzung mit Werken der Kunstgeschichte, die Bezug nehmen auf die oben angeführten Inhalte.
Möglichkeiten der Präsentation kennen- und anwenden lernen.

Standard

Klasse 10

Exemplarische Werke werden im Vergleich untersucht.

Die Schülerinnen und Schüler können

- formale Gestaltungsmerkmale und ihre unterschiedlichen Wirkungen und Aussagen erkennen

- die wechselseitige Beziehung des Formalen und seiner Wirkungen erschließen

Die Schülerinnen und Schüler haben Kenntnisse zu exemplarischen Aspekten der Kunstgeschichte – zu Künstlern, Werken und Beziehungen von Werken zu

Epochen. Sie können ihr Wissen strukturieren.

Materialien und Gegenstände werden bearbeitet oder in

neue Beziehungen gesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler können

- sammeln, auswählen

- umformen, verwandeln

- unter Einbeziehen des Zufalls Bilder oder Objekte mit

neuen Bedeutungen schaffen

Im angewandten Gestalten von Gegenständen mit Alltagsbezug erlangen Schülerinnen und Schüler ein

Verständnis für Abhängigkeiten und Bedingungen bei

dem Entwicklungsprozess eines Produkts.

Sie können

- ein Produkt von der Idee bis zum Modell

entwickeln

- praktische, ästhetische, symbolische und ökologische

Aspekte hinterfragen

Die Schülerinnen und Schüler erproben

fachspezifische

digitale Gestaltungsmöglichkeiten.

Sie können

- mit einem digitalen Bildbearbeitungsprogramm arbeiten

- erlangte Kenntnisse im künstlerischen

Arbeitsprozess

anwenden

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblick in

unterschiedliche Bau- und Konstruktionsweisen.

Sie können

- eine architektonische Idee entwickeln und im zwei- oder

dreidimensionalen Bereich veranschaulichen

- sich mit Baukörpern und ihrer Gliederung auseinander setzen

- an Architekturbeispielen Abhängigkeiten von natürlichen und kulturellen Gegebenheiten erkennen